

Jacob Schulmeyer

Taubenschlag

Erstklassige deutsche Wirtschaft und Gasthaus.

1521 Shelby Straße.

Tel. Alt Prospect 927.

Meine Freunde und das allgemeine Publikum ist zu einem Besuch freundlich eingeladen.

COLUMBIA HALL

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigentümer.
Rechts-Telephon 887.

Peter Scheib's

Wirtschaft

"18 to 1"

Ende der Brightonwood Straßenbahn Linie.

Alle durstige Seelen sind willkommen

Ottmar Keller,

Saloon

225 Ost Washington Str.

Telephon 337.

Alle Schöne, gedumpte, Halle, best
Vereine, Bogen, Clubs und Unions
zu Verfügung.

Jefferson Hotel

101-105 Ost Süd Str.

Rechts-Telephon 4407.

Vollständig neu umgebaut und renoviert

...Deutsches Gasthaus...

Mahlzeiten von 20 Cents aufwärts zu jeder Tageszeit.

Rost und Logis \$4.00 pro Woche.

Peter Hammerle & Co.,

Manager.

REGULA'S HALL

1708 Süd Ost Straße,

Neu renoviert, passend für kleine Gesellschaften,
Bogen und andere Versammlungen billig zu
vermieten, verbunden mit einer erstklassigen
Wirtschaft.

Importierte Weine und gute Cigarren.

A. REGULA.

Wm. Stocifles

Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.

Rechts-Telephon 2001.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Rechts-Telephon 2255.

Doc. O'Connor und Allen McCauley

Schankhalter.

INDIANAPOLIS BREWING CO.

Düsseldorf

Das Bier, welches auf der Weltausstellung
zu St. Louis den Preis erhielt als

Der Welt Standard

Für Vollkommenheit

In Pints und Quarts,

Glasen Dep't. Tel. 578 und 690

Indianapolis Brewing Co.

Konzeßionen

Für große Ländereien im Congo-Staate an Amerikaner bewilligt.

Wettfahrt von Last-Automobilen. — Delegationen einberufen. — Mathematischer Thronerbe als Student. — Unbestätigtes Gerücht. — Geheimnis mit Dänemark. — Präsident Roosevelt heute Morgen angekommen. — Polardampfer ohne Kohlen. — Zwei Riesendampfer kollidieren.

Belgien.
Konzeßionen an Amerikaner.

Antwerpen, 21. Nov. Durch ein heute erlassenes königliches Dekret werden einer amerikanischen Gesellschaft etwa 2,500,000 Acres auf sechzig Jahre zur Raufschutgewinnung und zur sonstigen Ausnutzung überwiesen. Die Konzeßion umfasst einen Streifen Land von über 13 Meilen am linken Ufer des Kongo bis zum Jumbi-Fluss, einen Streifen vom Rajai bis zur Vereinigung des Kongo mit dem Rajai und eine Option von zehn Jahren Dauer auf 1,250,000 Acres.

Die Presse erblickt in der Konzeßion einen gewandten Schachzug der Kongo-Regierung, die Ver. Staaten in etwaige künftige Verwickelungen, welche sich infolge der Affairen im Unabhängigen Kongostaat ergeben könnten, hineinziehen. Der Debatte im Parlament aber diese Angelegenheit, welche in der nächsten Woche stattfinden wird, sieht man mit großem Interesse entgegen.

Frankreich.
Wettfahrt von Last-Automobilen.

Paris, 21. Nov. Automobile mit Lasten von 4000 bis 12,000 Pfund haben heute, in Intervallen von einer Minute, von den Tuilleries eine Wettfahrt nach Marseille und zurück angetreten. Die Wettfahrt findet unter Kontrolle des Kriegsministeriums statt, um die Leistungsfähigkeit schwerer Kraftwagen für Kriegszwecke zu ermitteln. Amerikanische Automobile nahmen an der Wettfahrt nicht teil.

Zwei Riesendampfer kollidieren.

Cherbourg, 21. Nov. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, der heute von hier nach New York abfuhr, kollidierte in der Nähe von Southampton mit dem englischen Königl. Postdampfer „Orinoco“ und beide Schiffe wurden hart beschädigt. Vom „Kaiser Wilhelm der Große“ wurden vier Personen der Schiffsmannschaft getötet und zwölf schwer verletzt. Fünf Matrosen des „Orinoco“ wurden bei dem Zusammenstoß der beiden Schiffe über Bord in das Meer geschleudert und ertranken. Der „Orinoco“ fuhr heute von Southampton nach den West-Indischen Inseln und New York und einige Meilen von dem Hafen muß der Zusammenstoß festgestellt haben. Alle näheren Berichte fehlen noch.

Delegationen einberufen.

Wien, 21. Nov. Durch ein Handschreiben des Kaisers Franz Joseph werden die Delegationen für Ende dieser Woche einberufen. Ihrem Aufammentreten wird allgemein mit der größten Spannung entgegengesehen.

Pölsche politische Kreise interessieren sich auf das Lebhafteste eine Aeußerung, welche der ungarische Handelsminister Franz Kossuth einer Deputation gegenüber gemacht hat. In Erwiderung auf eine Ansprache erklärte er, er habe sein Portefeuille nur höchst widerwillig abgenommen, lediglich deshalb, weil er es für durchaus notwendig angesehen habe. Seine Ansichten habe er nicht aufgegeben. Ungarn's Glück beruhe auf völliger Unabhängigkeit, was sich auch der König nicht verhehle.

Mathematischer Thronerbe als Student.

Prag, 21. Nov. Der Erzherzog Karl Franz Joseph, welcher menschlicher Voraussicht nach dereinst die Kaiserkrone zu tragen bestimmt ist, wird hier ein zweijähriges Universitätsstudium absolvieren und ist zu diesem Zwecke bereits in der Hauptstadt Böhmens eingetroffen. Er wird sowohl an der deutschen wie an der tschechischen Hochschule dortselbst Vorlesungen hören. Während seiner Studienzeit wird er dauernden Wohnsitz in Prag nehmen.

(Erzherzog Karl Franz Joseph ist am 17. August 1887 als der älteste Sohn des Kaiserin Elisabeth verstorbenen Erzherzogs Otto geboren. Er ist ein Neffe des Erzherzogs Kronprinz Franz Ferdinand und Großneffe des Kaisers Franz Joseph.)

benen Erzherzog Otto geboren. Er ist ein Neffe des Erzherzogs Kronprinz Franz Ferdinand und Großneffe des Kaisers Franz Joseph.)

Deutschland.
Geheimnis mit Dänemark.

Berlin, 21. Nov. Gerüchte weilen, daß der Besuch des Dänenkönigs in Berlin auch den Zweck habe ein vorläufiges geheimes Bündnis abzuschließen, dahin gehend, daß im Kriegsfall Dänemark den Sund zwischen Seeland und Schweden gegen feindliche Schiffe sperrt und Deutschland als Gegenleistung für die Unabhängigkeit Dänemarks eintritt.

Großbritannien.
Unbestätigtes Gerücht.

London, 21. Nov. Wie von hoher diplomatischer Seite mitgeteilt wird, finden zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien Unterhandlungen über den Verkauf der Philippinen gegen Neu-Fundland und Jamaica statt. Der Vorschlag ging von Großbritannien aus und die Ver. Staaten zeigten sich zur Bejahung desselben bereit. Man glaubt, daß Jamaica den Kauf annehmen würde, aber die Einwilligung Neu-Fundlands mag nicht so leicht zu erlangen sein und es ist auch wahrscheinlich, daß Canada Einwendungen erheben würde.

Portorico.
Präsident Roosevelt heute Morgen angekommen.

Ponce, 21. November. Präsident Roosevelt kam heute Morgen von Panama auf dem Schiffschiff „Luisiana“ hier an und wurde bei seiner Landung kurz vor neun Uhr von Gouverneur Whitcomb und anderen höheren Beamten empfangen. Die Stadt war zu Ehren des Präsidenten reich mit Fahnen und Guirlanden dekoriert und in den Straßen der Stadt war ein guter Teil der Inselbevölkerung zusammengedrängt, welche Herrn Roosevelt enthusiastisch begrüßten.

Nach der Begrüßung besah der Präsident und sein Gefolge mehrere Automobile und trat seine Fahrt quer durch die Insel nach San Juan an, wo er bis morgen früh bleiben wird. Am Donnerstag Morgen kehrte er hierher zurück und wird sich dann nach den Ver. Staaten einschiffen.

Neu-Fundland.
Polardampfer ohne Kohlen.

St. Georges Bay, 21. Nov. Der antarktische Dampfer „Roosevelt“ mit Leutnant Perry an Bord ging heute Abend unter Segel nach Port-au-Basque, wo er genügend Kohlen laden wird, um nach Sidney, N. S., fahren zu können.

Der „Roosevelt“ mit der Nordpolar-Expedition an Bord, kam hier am Samstag ohne Kohlenvorräte für seine Maschinen an. Das Schiff konnte hier nur acht Tonnen Kohlen erhalten, die nicht genügen, um über den Golf von St. Lawrence zu fahren. Seit Samstag lag der „Roosevelt“ hier still und wartete auf ein gutes Wetter ab, um nach Port-au-Basque segeln zu können, was heute Abend geschah.

Schiffsnachrichten.

New York: „Erny“ von Triest etc.; „Baltic“ nach Liverpool; „Kronland“ nach Antwerpen; „Germania“ nach Mexiko.

Southampton: „Kaiser Wilhelm der Große“.

Liverpool: „Leutonic“ von New York.

Hamburg: „Bavaria“ von Philadelphia.

Verdient Geld.

Indianapolis Composite Bild Co. Aktien jetzt \$47.50 per Anteil. Der Preis steigt am 24. November auf \$50. Band gekauft, Fabrik gebaut, Maschinen hier — dies ist eine sichere und profitable Investition.

Vom Auslande.

Bei einem in Schwerin weilenden Circus befand sich ein 12-jähriger Knabe, der nach seinem Zeugnisbuch seit seinem Schulantritt im Jahre 1900 nicht weniger als 179 Schulen besucht hat, darunter mehrere in Dänemark und Österreich.

Die Migration einer Wache, die etwas an die Komödie der Irrungen in Köpenick erinnert, hat sich in Königsberg i. Pr. abgespielt: Da versuchte eine etwa 60 Jahre alte Frau, dem im Königsberger Schloß wohnenden Prinzen Friedrich Wilhelm ein Anliegen vorzubringen. Sie gab sich bei dem Doppelposten vor dem Schloß als Prinzessin von Odenburg aus, worauf die Posten präsentierten. Die Hauptwache trat ins Geviert, und das Spiel wurde geführt. Der die Wache kommandierende Vicefeldwebel bot der angeblichen Prinzessin auf deren Wunsch einen Stuhl. Es entstand eine große Menschenansammlung. Die Dame wurde darauf polizeilich fixiert. Später wurde sie als eine geistesrannte Witwe aus Königsberg festgestellt und nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Der Prinz war während des Vorganges im Schloß nicht anwesend.

Vor den Brüsseler Gerichten wurde dieser Tage ein Prozeß wegen fünf Orchideen verhandelt, die einen Wert von 30,000 Francs repräsentierten. Ein reicher Engländer, der ein Liebhaber von besonders kostbaren und eigenartigen Orchideen ist, hatte von einem Brüsseler Gärtner fünf dieser Pflanzen für den oben genannten Preis erstanden. Als der Käufer die Blumen erhielt, stellte es sich heraus, daß der Gärtner andere als die bestellten und weniger kostspielige Exemplare geliefert hatte. Der Engländer erhob infolgedessen bei den Brüsseler Gerichten Klage auf Rückgängigmachung des Kaufes und Schadenersatz. Obwohl der Gärtner geltend machte, daß er die gekauften Orchideen auch in der That an den Käufer abgeliefert habe und daß die richtigen gestohlen und durch weniger wertvolle ersetzt worden seien, erkannte das Gericht doch auf Ungültigkeit des Kaufes und Zahlung von 3000 Francs Schadenersatz.

In den Lüburger Wäldungen fand ein Hilfsförster auf seinem Streifgange in einem Dichtschloß plötzlich einem starken Hirsch gegenüber. Trotdem er nur in einem Laufschrit, schloß er auf den Hirsch. Sofort ging das getroffene Tier wüthend auf den Jäger mit geöffnetem Gewehr los. Aus nächster Nähe erhielt das Tier jetzt die Schrotladung in den Kopf; je vernichtete das eine Auge. Aber das flackende seine Wuth noch mehr an; in weitem Bogen schleuderte es mit dem Gewehr die als Schutz vorgehaltene Finte in's Gebüsch, rannte den Förster um und suchte ihn zu fressen. Nun begann ein Kampf auf Tod oder Leben. Der Förster verlor jedoch die Gefährlichkeit nicht. Zwar lag er unten, aber es gelang ihm, sein Jagdmesser herauszureißen und es in dem Augenblick, als der Hirsch sich über ihn beugte, dem Thiere in den Hals zu stoßen. Der Hirsch ließ von ihm ab und brach gleich darauf zusammen. Der Förster ist mit verhältnismäßig geringfügigen Verwundungen davon gekommen.

Ein wohlhabender Kaufmann aus Lausanne ist nicht imstande, genau zu sagen, ob er verheiratet ist oder nicht. Gegen den Wunsch seiner Verwandten hatte er sich entschlossen, sich mit einer jungen hübschen Witwe aus Jverdon zu verloben, und im Juli 1903 fand auch die Trauung statt. Als aber die Dame ihren Namen in das Register eintragen sollte, weigerte sie sich, und obgleich alle Anwesenden, der Standesbeamte mit inbegriffen, auf sie einredeten, blieb sie doch dabei, von dem Kaufmann getrennt weiter zu leben. Der Standesbeamte trug den Fall dem obersten Gerichtshof vor, der entscheiden sollte, ob das Paar rechtmässig verheiratet wäre. Nach dreitägiger Verhandlung erklärten einstimmig die sechs Richter, die Heirat wäre rechtskräftig. Daraufhin begab sich der Gatte sofort nach Jverdon, um seine Frau zu holen. Sie empfing ihn zwar recht liebenswürdig, gab ihm sogar ein gutes Diner, aber weigerte sich sehr energisch, ihm in sein Haus zu folgen. Drei Jahre sind seitdem vergangen, und jetzt hat die Dame ihren Rechtsanwalt erlucht, Schritte zu unternehmen, daß die Hochzeit völlig annulliert und ihr der Mädchennamen zurückgegeben würde. Die Schweizer Gerichte aber wiesen die Dame ab und erklärten abermals die Ehe für rechtskräftig. Die Witwe begann nun trotzdem, sich wieder mit ihrem Mädchennamen zu nennen. Daraufhin regten kantonale Rechtsautoritäten die Frage an, ob eine Person, die sich weigert, einen von den lokalen Gesetzen vorgeschriebenen Akt auszuführen oder anzuerkennen, nicht gegen die Gesetze auf strafbare Art verstoßt und deshalb zu verfolgen wäre. Der merkwürdige Gatte hat indeß gleichfalls die Gerichte angerufen, damit diese ihm endlich gangbar befähigen, ob er eigentlich verheiratet ist oder nicht.

Täglicher Marktwert.

Stiere.

Gute bis gewählte Stiere, 1200 Pfund und aufwärts... 45-50 50
Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1500 Pfund und aufwärts... 47-50 50
Gute bis gewählte Stiere, 1150 Pfund... 50-55 55
Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1100 Pfund... 42-50 50
Gute bis gewählte Stiere, 900 Pfund... 42-45 45
Gewählte Fieding Stiere, 900 Pfund... 45-48 48
Gute Fieding Stiere, 800 Pfund... 45-50 50
Fieding Stiere, 700 Pfund... 45-50 50
Gute Stiere, 600 Pfund... 45-50 50
Schlechte Stiere... 45-50 50

Kinder.

Gute bis gewählte Kinder... 40-45 45
Mittlere bis gute Kinder... 35-40 40
Gewöhnliche Kinder... 30-35 35

Kälber.

Gute bis gewählte Kälber... 35-40 40
Mittlere Kälber... 30-35 35
Gewöhnliche Kälber... 25-30 30
Gute Kälber mit Kalb... 30-35 35
Gewöhnliche Kälber mit Kalb... 25-30 30

Bullen und Kälber.

Heima bis fauch Export Bullen... 35-40 40
Bullen... 35-40 40
Gewöhnliche bis gute Bullen... 30-35 35
Gewöhnliche Bullen... 25-30 30
Gewöhnliche Kälber... 25-30 30
Schwere Kälber... 25-30 30

Schweine.

Gute bis gewählte schwere... 45-50 50
Gewichte und schwere... 45-50 50
Gute bis gewählte leichte... 40-45 45
Gewöhnliche leichte... 35-40 40
Gute Piggen... 45-50 50
Schlechte Piggen... 40-45 45
Kugeln... 45-50 50

Geflügel.

Spring Lämmer... 40-45 45
Gute bis gewählte... 40-45 45
Gewöhnliche bis gute... 35-40 40
Gute bis gewählte... 35-40 40
Ordinäre bis gute... 30-35 35
Gewöhnliche... 25-30 30
Schlechte, per 100... 25-30 30

Früchte und Gemüse.

Äpfel — 30-40 40 per Faß.

Granatäpfel — 3-4 4 per Faß.

Bananen 1.75-2.25; Banan 1.75-2.25.

Citronen 1.75-2.25 per Faß.

Orangen — 2.5-3.25 per Faß.

Pflaumen, 1.75-2.50 per Faß.

California Pflaumen, 1.75 die Kiste.

Birnen, 1.50-2.50 per Faß.

Wassermelonen, 300 hundert Körbe.

Perfimonen, 9-10 die Kiste.

Obst.

Roth Kälber 12 per Faß.

Gelb — 15 bis 40c per Duzend.

Prä — 12-14c per Tonne.

Mineralöl 1.25c per Faß.

Salat — 6-8c per Faß.

Grünebohnen — 1.00c bis 1.25c per Faß.

Spargel — 1.00c bis 1.25c per Faß.

Petersilie 15-20c per Duzend Bündel.

Kartoffeln — 1.75c per Faß.

Knoblauch 15c per Duzend Bündel.

Spargel — Virginia 30.00; Baltimore 30.00-3.75; Jersey 30.00-4.00 per Faß.

Wasser, Eise und Eisen.

Wasser bezogen folgende Preise:

Feinblech — 80c per Duzend.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Feinblech 84c, Feinblech 84c, Feinblech 84c.

Schultern — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.

Speck — 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c, 70c, 75c, 80c, 85c, 90c, 95c, 100c.